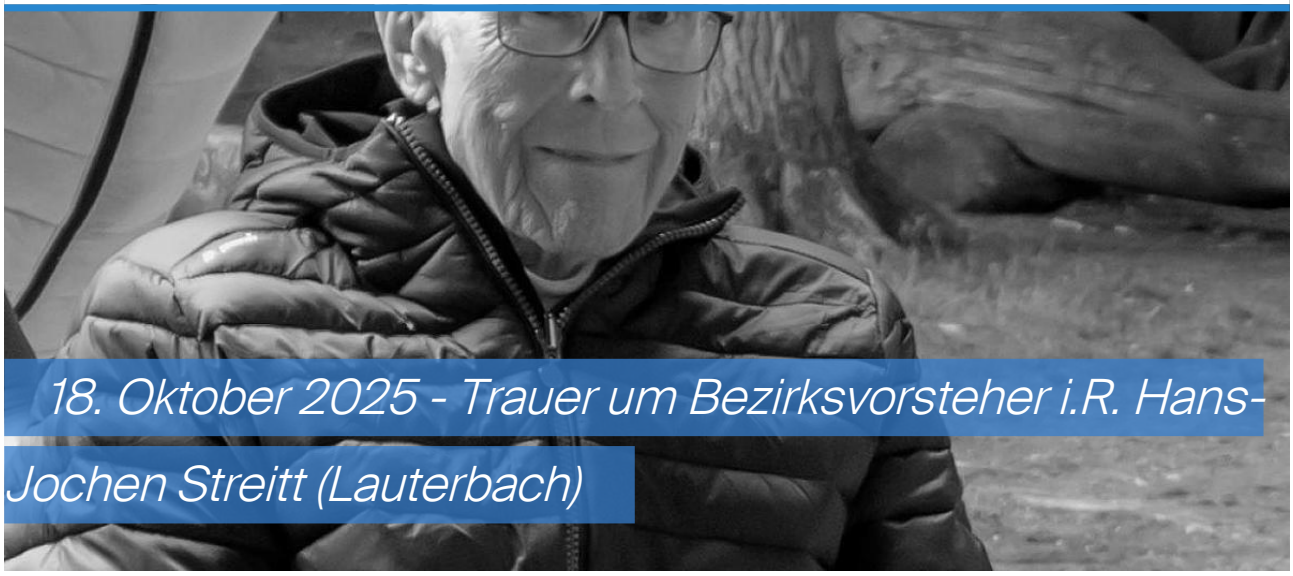


18. Oktober 2025 - Trauer um Bezirksvorsteher i.R. Hans-Jochen Streitt (Lauterbach)

Lauterbach. 19 Jahre wirkte Hans-Jochen Streitt als Bezirksältester im damaligen Kirchenbezirk Lauterbach. Am 18. Oktober 2025 ist er im Alter von 84 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 1. November 2025 um 14:30 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in Lauterbach statt.

Sein ganzes Leben blieb Hans-Jochen Streitt seiner Heimat treu. Geboren am 21. August 1941 in Kassel, hatte er seinen Wohnsitz fast immer in Fulda beziehungsweise in Lauterbach, obwohl er berufsbedingt viel unterwegs war.

Hans-Jochen Streitt absolvierte nach seinem Schulabschluss eine handwerkliche Ausbildung. Später wechselte er in den Getränkehandel. Dort durchlief er mehrere Positionen, war viele Jahre im Außendienst tätig. Der weitere Weg führte ihn in die Geschäftsführungsebene zweier Unternehmen. Der Kontakt mit Menschen war ihm immer sehr wichtig. Seine offene, herzliche Art öffnete ihm viele Türen.

Familienmensch

Noch wichtiger war Hans-Jochen Streitt die Familie. Im Jahr 1963 heiratete er seine Ursel. Im Jahr 2023 konnten beide das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Den Segen spendete ihnen Bezirksapostel Rainer Storck in einem Gottesdienst am 4. Juni in Fulda. Zur Familie gehören 2 Söhne mit ihren Partnerinnen, ein Enkel mit Partnerin und eine Urenkelin.

Es war die Familie, die Hans-Jochen Streitt in den letzten Jahren und insbesondere den letzten Monaten versorgt und getragen hat, als die gesundheitlichen Probleme immer herausfordernder wurden. Bis zuletzt, versorgte Ursel ihren Ehemann mit viel Unterstützung zuhause.

Seelsorger mit Herz

Sein erstes kirchliches Amt empfing Hans-Jochen Streitt am 29. Juli 1965 als Unterdiakon für die Gemeinde Fulda. Nach der Ordination zum Diakon am 27.Juli 1969 und zum Priester am 12.

April 1974 war der 21. September 1977 ein besonderer Tag. Apostel Rudolf Schilling besuchte die Gemeinde Fulda und beauftragte ihn mit der Gemeindeleitung. Eine Aufgabe, die er bis zum 11. Dezember 1986 ausführen sollte. In dieser Zeit empfing er das Evangelisten- und das Hirtenamt.

Verantwortung in der Bezirksleitung des Ältestenbezirks Lauterbach übernahm Hans-Jochen Streitt seit dem 25. Mai 1986.

Anlässlich der Einweihung der neuen Bezirkskirche in Lauterbach, kam Bezirksapostel Klaus Saur nach Lauterbach. In diesem Gottesdienst empfing er das Bezirksevangelistenamt. Als Bezirksältester wurde Hans-Jochen Streitt am 29. Mai 1988 ebenfalls von Bezirksapostel Klaus Saur ordiniert und gleichzeitig als Bezirksvorsteher beauftragt. 19 Jahre führte er den Kirchenbezirk mit seinen damals 17 Gemeinden. Die schon erwähnte offene Art, bestimmte sein Dienen und seine Seelsorgearbeit.

Ruhestand nach 42 Jahren

Sein fast 42jähriges ehrenamtliches Wirken als Seelsorger in der Neuapostolischen Kirche war geprägt von Dankbarkeit, Nachfolge und Treue. Die Vorbereitung der Gläubigen auf die Wiederkunft Christi bestimmten sein Wirken und Leben. Bezirksapostel Hagen Wend würdigte anlässlich der Ruhesetzung am Himmelfahrtstag 2007 die freundliche und verbindliche Art von Hans-Jochen Streitt. Er betonte, dass der Seelsorger und Bezirksvorsteher immer ein offenes Ohr für die Belange und Sorgen der Glaubensgeschwister und Amtsträger hatte.

* * *

Trauerfeier am Samstag, dem 1. November 2025 um 14:30 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in Lauterbach, gehalten vom Bezirksältesten Imhof

Lauterbach. „Was er gewirkt hat, bleibt. Unser Ältester i.R., war tief in seinem Glauben und Vertrauen auf Gott verwurzelt, war gradlinig, liebevoll und korrekt.“ Mit diesen Wesensmerkmalen würdigte Bezirksältester Reiner Imhof den Bezirksältesten i. R. Hans-Jochen Streitt im Trauergottesdienst am 1. November in der Kirche in Lauterbach, der am 18. Oktober im Alter von 84 Jahren verstorben war.

Viele Glaubensgeschwister und auch Weggefährten aus der aktiven Zeit waren gekommen, um der Familie ihre Anteilnahme zu zeigen und sich von Hans-Jochen Streitt zu verabschieden. Unter ihnen unter anderem Apostel i. R. Willi Sommer aus Marburg.

Der Blick auf Gottes Güte

Zur Trauerfeier lagen Worte aus dem Buch des Propheten Nahum zugrunde:

„Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt, die auf ihn trauen.“

(Kapitel 1, Vers 7.)

„Am Tag des Heimgangs unseres Ältesten i.R. war das, das Bibelwort des Tages. Gerne habe ich den Impuls der Familie aufgenommen und verwende die Worte auch heute. Sie beschreiben den Blick, den Hans-Jochen Streitt auf seinen Gott und himmlischen Vater hatte.“ So der Bezirksälteste Reiner Imhof.

In der weiteren Predigt beschrieb Bezirksältester Imhof die Güte Gottes und unterstrich dabei insbesondere die Gnade, die Gott immer wieder schenkt. „Die Sünde ist es, die uns von Gott trennt. Duch das Opfer Jesu wurde und wird sie immer wieder von Gott weggenommen. Darauf dürfen wir vertrauen."

Dass er dieses Vertrauen hatte, stellte der Hans-Jochen Streitt sein ganzes Glaubensleben lang unter Beweis, insbesondere in den letzten Jahren, als Krankheiten seinen Weg kennzeichneten. Er habe mit einem Blick voller Dankbarkeit und Güte auf seinen Schatz Ursel und auf seine beiden Söhne mit deren Familien geschaut.

„Die Sehnsucht nach der himmlischen Heimat prägte unseren Bezirksältesten i. R." so Reiner Imhof. Die beiden Lieder zu Beginn des Trauergottesdienstes betonten dies eindrucksvoll.

„Es lebt in meinem Herzen, gepflanzt von Gottes Hand, ein tiefes stilles Sehnen nach einem Heimatland" sang die Gemeinde und der Chor ergänzte mit „Der Herr, der Ernte winket". Im Refrain heißt es: „Heim, heim, himmlisches Heim. Das Sehnen ist groß in mir."

Besser kann man das Leben und Wirken von Hans-Jochen Streitt nicht zusammenfassen. Diese Sehnsucht gab er voller Liebe als Seelsorger an seine Familie und Amtsträger in 42 Jahren seines aktiven Dienens so gerne weiter. Vielen Dank liebe Ältester!

18. Oktober 2025



Trauer um Bezirksvorsteher i.R. Hans-Jochen Streitt

Lauterbach. 19 Jahre wirkte Hans-Jochen Streitt als Bezirksältester im damaligen Kirchenbezirk Lauterbach. Am 18. Oktober 2025 ist er im Alter von 84 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 1. November 2025 um 14:30 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in Lauterbach statt.

Sein ganzes Leben blieb Hans-Jochen Streitt seiner Heimat treu. Geboren am 21. August 1941 in Kassel, hatte er seinen Wohnsitz fast immer in Fulda beziehungsweise in Lauterbach, obwohl er berufsbedingt viel unterwegs war.

Hans-Jochen Streitt absolvierte nach seinem Schulabschluss eine handwerkliche Ausbildung. Später wechselte er in den Getränkehandel. Dort durchlief er mehrere Positionen, war viele Jahre im Außendienst tätig. Der weitere Weg führte ihn in die Geschäftsführungsebene zweier Unternehmen. Der Kontakt mit Menschen war ihm immer sehr wichtig. Seine offene, herzliche Art öffnete ihm viele Türen.

Familienmensch

Noch wichtiger war Hans-Jochen Streitt die Familie. Im Jahr 1963 heiratete er seine Ursel. Im Jahr 2023 konnten beide das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Den Segen spendete ihnen Bezirksapostel Rainer Storck in einem Gottesdienst am 4. Juni in Fulda. Zur Familie gehören



Abschied vom Bezirksältesten i. R. Hans-Jochen Streitt

Lauterbach. „Was er gewirkt hat, bleibt. Unser Ältester i.R., war tief in seinem Glauben und Vertrauen auf Gott verwurzelt, war gradlinig, liebevoll und korrekt." Mit diesen Wesensmerkmalen würdigte Bezirksältester Reiner Imhof den Bezirksältesten i. R. Hans-Jochen Streitt im Trauergottesdienst am 1. November in der Kirche in Lauterbach, der am 18. Oktober im Alter von 84 Jahren verstorben war.

Viele Glaubensgeschwister und auch Weggefährten aus der aktiven Zeit waren gekommen, um der Familie ihre Anteilnahme zu zeigen und sich von Hans-Jochen Streitt zu verabschieden. Unter ihnen unter anderem Apostel i. R. Willi Sommer aus Marburg.

Der Blick auf Gottes Güte

Zur Trauerfeier lagen Worte aus dem Buch des Propheten Nahum zugrunde:

„Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt, die auf ihn trauen."

(Kapitel 1, Vers 7.)

„Am Tag des Heimgangs unseres Ältesten i.R. war das, das Bibelwort des Tages. Gerne habe ich den Impuls der Familie aufgenommen und verwende die Worte auch heute. Sie beschreiben den Blick, den Hans-Jochen Streitt auf seinen Gott und himmlischen Vater hatte." So der Be-







